



Anja Giese, Pfarrerin © Ev. Kirchenkreis Barnim

Hast du viel zu tun – bete!

Das auch noch? „Heute hab ich so viel zu tun!“ An Tagen, die mit diesem Erschrecken beginnen, möchte ich am Liebsten die Decke über den Kopf ziehen. Natürlich weiß ich: Das Einzige, was hilft, ist aufzustehen und – nein, keine To-do-Liste schreiben, diese ordnet den ganzen Berg der Aufgaben nämlich und beim Anblick der Liste flüstert sie mir ein: Das kannst du niemals schaffen. Also, einfach beginnen, eins nach dem anderen abarbeiten. In Gedanken werte ich nach Wichtigkeit. Bloß keine Liste schreiben! Und finde ich noch Zeit zum Beten? Nicht auch das noch! Dafür ist keine Zeit. Nicht heute! Vielleicht abends oder wann sonst mal wieder Ruhe ist.

„Ich habe heute viel zu tun, darum muss ich heute viel beten.“ Dieser Satz wird Martin Luther zugesprochen. Er verstand ihn nicht als Muss, sondern als Erlaubnis: Du darfst dir als erstes für Gott Zeit nehmen. Für Gott und dich selbst. Du darfst alles, was dich belastet, Gott anvertrauen, es dir von der Seele reden. Vor allem anderen! Nicht danach. Den Blick ganz bewusst auf Anderes richten. Durchatmen. Bis zehn zählen. Das eigene Herz schlagen und den eigenen Atem kommen und gehen lassen. Mein Leben ist mir geschenkt und das ist größer als alles, was mich gerade umtreibt.

Beten heißt, dass alles Gelingen und Misslingen von Gott getragen wird. Ein wertvoller Moment, der allem, was heute alles noch zu tun ist, Sinn geben kann.

Pfarrerin Anja Giese, Ev. Kirchengemeinde Finow